



Produktbericht 2014

36.20.01 Kinder- und Jugendarbeit - Produkt

36.20.02 Jugendsozialarbeit - Produkt

36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Produktbereich

36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen
- Produktgruppe

Jugend

Kreisjugendreferat
Koordinationsstelle für Patenaktionen

Inhaltsverzeichnis

0. Produktbeschreibung	3
1. Bericht des Produktverantwortlichen mit den Produktzielen	5
2. Produktbericht	8
2.2. Personalkennzahlen	8
2.3. Bestandskennzahlen	8
3. Leistungsbericht für Produkt 36.20.01 Kinder- und Jugendarbeit	8
3.1. Leistung 36.20.01.01 Außerschulische Jugendbildung/Projekte	8
3.2. Leistung 36.20.01.02 Beratung, Unterstützung und Förderung in der Jugendarbeit.....	9
3.3. Leistung 36.20.01.03 Förderung der Jugendkulturarbeit	9
3.4. Leistung 36.20.01.04 Sonstige Leistungen (u. a. Jugendschutz)	9
4. Bericht zum Produkt 36.20.02 Jugendsozialarbeit	9
4.1. Leistung 36.20.02.01 Förderung der Jugendsozialarbeit.....	9

Impressum

Inhalt
Amt für Jugend und Bildung
Herr Hockl / Herr Arnold / Herr Gaugel

nach den Vorgaben aus dem Kommunalen Produktplan Baden-Württemberg vom 23.März 2006

Die Datei ist unter B:\Zentrales\Controlling\Produktberichte gespeichert.

Dieser Bericht enthält unveröffentlichte Informationen des Landkreises Böblingen. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieses Produktberichts ist nicht gestattet.

0. Produktbeschreibung

Kurzbeschreibung

36.20.01 Kinder- und Jugendarbeit

Förderung der Entwicklung junger Menschen durch Angebote der Kinder und Jugendarbeit öffentlicher Träger, Verbände und anderer freier Träger nach §§ 11, 12, 14 SGB VIII.

- Offene Kinder- und Jugendarbeit durch die Kommune und freie Träger z. B.: Kinder- und Jugendkulturarbeit; außerschulische Kinder- und Jugendbildung; internationale Jugendbegegnung; Ferienmaßnahmen; Medienarbeit; erlebnisorientierte Projekte und Sport; mobile spielpädagogische Angebote; Jugendberatung; interkulturelle Arbeit; geschlechtsspezifische Angebote für Mädchen und Jungen.
- Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz ist u. a. im Produkt Kinder- und Jugendarbeit enthalten. Der Grundgedanke des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes ist jedoch darüber hinaus in allen Produkten und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe vorgesehen.
- Förderung der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit: Aufwendungen für die Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit werden beim Produkt 36.20.04 abgebildet.

Das Amt für Jugend und Bildung bietet für Multiplikatoren wie Eltern, Lehrer, Erzieher und andere haupt- und ehrenamtlich tätige Menschen Veranstaltungen an, in denen sie Beratung und Unterstützung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erhalten. Ziel ist es, die Förderung der Entwicklung junger Menschen von 6 bis 27 Jahren qualitativ zu verbessern.

Kinder- und Jugendschutz wird vom Kreisjugendreferat wahrgenommen und beinhaltet den gesetzlichen sowie den (präventiv ausgerichteten) erzieherischen Kinder- und Jugendschutz. Thematisch umfasst der erzieherische Kinder- und Jugendschutz u. a. folgende Bereiche: Medienschutz, Kriminalitätsprävention, politischer Extremismus, neureligiöse Bewegungen, Jugendarbeitsschutz, Sexualpädagogik.

36.20.02 Jugendsozialarbeit

Förderung von jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind nach § 13 SGB VIII. Im Rahmen der Jugendhilfe werden ihnen lebensweltbezogene und lebenslagenorientierte sozialpädagogische Hilfen angeboten, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern. Dazu werden ihnen bei Bedarf Unterhaltssicherung und Krankenhilfe angeboten.

- Jugendberufshilfe ist ausbildungs- und beschäftigungsorientiert. Sie motiviert junge Menschen durch für sie geeignete Maßnahmen, Verantwortung für ihre Existenzsicherung und berufliche Lebensplanung zu übernehmen. Dies wird im besonderen Maße durch das kreisweite Patenmodell und der Leistung der Koordinationsstelle für Patenaktionen umgesetzt.
- Mobile Jugendarbeit ist ein niederschwelliges Kontakt- und Hilfsangebot. Sie sucht junge Menschen auf, deren Sozialisation überwiegend im Lebensraum Straße stattfindet. Diese jungen Menschen sind z. B. von sozialer Benachteiligung, Ausgrenzung, Stigmatisierung, Kriminalisierung oder Suchtproblematik betroffen und werden nicht oder nur unzureichend von anderen Angeboten erreicht
- Schulsozialarbeit unterstützt die individuelle schulische und soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler im Sozialraum Schule. Sie fördert die Kooperation zwischen Jugendhilfe, Schule und Eltern sowie anderen Institutionen und Initiativen. Aufwendungen für die Einrichtungen der Jugendsozialarbeit werden beim Produkt 36.20.04 abgebildet.

Außerdem berät, unterstützt und fördert das Amt für Jugend die kommunalen und freien Träger, die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit gestalten und Einrichtungen vorhalten (Gemeinde-/Stadtjugendreferenten, Jugendhäuser, Jugendtreffs etc.).

Zugehörige Leistungen36.20.01 Kinder- und Jugendarbeit

- 36.20.01.01 Außerschulische Jugendbildung/Projekte
 36.20.01.02 Beratung, Unterstützung und Förderung in der Jugendarbeit
 36.20.01.03 Förderung der Jugendkulturarbeit
 36.20.01.04 Sonstige Leistungen (u. a. Jugendschutz)

36.20.02 Jugendsozialarbeit

- 36.20.02.01 Förderung der Jugendsozialarbeit

Auftragsgrundlage

- | | | |
|----------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|
| Gesetzliche Grundlage | ☒ | § 11 – 14 KJHG, JuSchG, JarbSchG, GiS |
| Kreistagsbeschluss | ☐ | |
| Andere | ☐ | |
| Weisungsgebundene Pflichtaufgabe | ☐ | |
| Weisungsfreie Pflichtaufgabe | ☒ | |
| Freiwillige Aufgabe | ☐ | |

Allgemeine Produktziele36.20.01 Kinder- und Jugendarbeit

Kinder- und Jugendarbeit vermittelt als eigenständige Sozialisations- und Bildungsinstanz persönliche, soziale und kulturelle Kompetenz; Kinder- und Jugendarbeit entwickelt und fördert ein positives Lebensgefühl; Kinder- und Jugendarbeit trägt zur Entwicklung der geschlechtsspezifischen Identität bei; Kinder- und Jugendarbeit entwickelt und fördert Eigenverantwortung und gesellschaftliche Mitverantwortung; Kinder- und Jugendarbeit gewährleistet verlässliche und gestaltbare Orte und Räume im Sozialraum und fördert soziale Netzwerke; Kinder- und Jugendarbeit mischt sich im Interesse von und unter Beteiligung der Kinder und Jugendlichen ein (Partizipation)

36.20.02 Jugendsozialarbeit

Im Rahmen der Jugendberufshilfe, Mobilen Jugendarbeit und Schulsozialarbeit werden bedarfsgerecht Angebote bereitgestellt. Die Jugendsozialarbeit unterstützt den Abbau von Benachteiligungen durch Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und Lebenskompetenz; Kooperation und Vernetzung erreichen und weiterentwickeln zwischen Kommune und Wirtschaft, Kammern, Arbeitsamt, Schule, öffentlichen und freien Trägern, Ehrenamtliche

Zielgruppen

Multiplikatoren (Eltern, Lehrer, Erzieher, Jugendleiter, Paten etc.), Kinder und Jugendliche
 Freie Träger von Angeboten und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit

- Extern ☒
 Intern ☐

1. Bericht des Produktverantwortlichen mit den Produktzielen

Das Jahr 2014 war von Veränderungen geprägt. Priorität hatte hierbei die Bildung der Stabsstelle Jugendhilfeplanung / Kreisjugendreferat. Nach erfolgtem Kreistagsbeschluss im Frühjahr 2014 wurde im November 2014 die Aufnahme in das Landesprogramm Bildungsregionen durch das Kultusministerium bewilligt. In der Umsetzung bedeutete dies, dass Frank Arnold mit Wirkung 01. Januar 2015 - die Stabsstelle Jugendhilfeplanung / Kreisjugendreferat verlässt und die Koordination des kreisweiten Patenmodells neben seiner Tätigkeit im neu geschaffenen Bildungsbüro von dort aus verantwortet. Das Bildungsbüro bildet ein eigenes Sachgebiet im Amt für Schule und Bildung. Der Stellenumfang für Aufgaben, die bisher dem Kreisjugendreferat zugeordnet waren, reduziert sich somit um 50%.

Eine der Aufgaben in 2014 war die Koordination und Begleitung der Stadt- und Gemeindejugendreferenten. Im Jahr 2014 wurde der Arbeitskreis der Stadt/Gemeindejugendreferenten nach § 78 SGB VIII zweimal durchgeführt, darüber hinaus wurde der Zusammenschluss der kommunal getragenen Stadt- und Gemeindejugendreferenten achtmal begleitet.

Im Berichtsjahr waren folgende Positionen prägnant:

Teilnahme am Bildungskongress „Kommune macht Schule 2014“ im Rahmen der didacta

Im Rahmen der didacta wurde ein Bildungskongress, veranstaltet durch die Kommunalen Landesverbände angeboten. Das kreisweite Patenmodell beteiligte sich mit der Vertieften Berufsorientierung am 28. März 2014 mit einem gemeinsamen Ausstellerstand. Um die Präsentation zeitgemäß und ansprechend zu gestalten, wurde hierzu ein Kurzfilm gedreht, welcher die Grundlagen der Vertieften Berufsorientierung der Patenschaften darstellte.

Am Messestand selbst wurde ein Pressegespräch mit Landrat Herrn Bernhard und Frau Cravaack, Leiterin der Agentur für Arbeit Region Stuttgart, angeboten.

Neben zahlreichen Netzwerkpartnern aus unserem Landkreis konnten wir am Ausstellerstand den Kultusminister des Landes Baden-Württemberg Andreas Stoch begrüßen.

Erste Ausbildungsplatzbörse der Kreishandwerkerschaft, Böblingen Kongresshalle

Das kreisweite Patenmodell beteiligte sich mit einem Ausstellerstand an der ersten Ausbildungsplatzbörse des Handwerks, welche durch die Kreishandwerkerschaft Böblingen in Zusammenarbeit mit der SZ/BZ veranstaltet wurde. Die Schirmherrschaft hatte Landrat Herr Bernhard übernommen.

Fachliche Begleitung der Schulsozialarbeiter der beruflichen Schulen im Landkreis Böblingen

Die SchulsozialarbeiterInnen der beruflichen Schulen treffen sich in regelmäßigen Abständen zu einem fachlichen Austausch, welcher durch unsere Fachstelle begleitet wird. Im Mittelpunkt der Treffen stand hierbei die Weiterentwicklung eines Konzeptionsentwurfes für die Schulsozialarbeit der beruflichen Schulen. Hierbei galt es, das spezielle Setting der Schulsozialarbeit im Kontext Schule zu beschreiben. Konzeptionell aufgearbeitet wurden die vielfältigen Anforderungen und Erwartungen an die Schulsozialarbeit. Für das Arbeitsfeld, welches sich von der individuellen Einzelfallberatung bis hin zu Gruppenangeboten spannt, konnte eine entsprechende Konzeption entwickelt werden, welche die Leistungen der Schulsozialarbeit und ihre Verankerung in unseren beruflichen Schulen widerspiegelt.

Bundeskongress der Integrationsbeauftragten aus Bund, Ländern und Kommunen

Auf Einladung der Integrationsbeauftragten des Bundes für Migration, Integration und Flüchtlinge wurde das Patenmodell einem breiten Kreise vorgestellt: am 14. und 15. Mai 2014 fand der Bundeskongress aller Integrationsbeauftragten aus Bund, Ländern und Kommunen in Hamburg statt. Innerhalb eines Workshops konnten so die grundlegenden Elemente des Patenmodells dargestellt werden.

Aktion zusammen wachsen

Das Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend (BMFSFJ) und die Integrationsbeauftragte des Bundes sind die Träger der „Aktion zusammen wachsen“. Das landkreisweite Patenmodell wurde vom BMFSFJ impulsgebend für viele Patenaktionen im Bundesgebiet eingestuft. So konnte im Mai 2014 das Patenmodell unter der Fragestellung „Kommune - Moderator oder Motor“ den Kommunen vorgestellt werden, welche sich an einem bundesweiten Programm beteiligen.

Fachtag „Jugendarbeit im Wandel“

Gleichfalls im Mai 2014 fand der Fachtag „Jugendarbeit im Wandel“ statt. Der Fachtag knüpfte an die Ergebnisse des von unserer Fachstelle im Jahr 2013 erstellten Berichts „Jugend im Blick – Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Landkreis Böblingen“ an.

Bei der Veranstaltung und bei der Planung wirkten das Staatliche Schulamt Böblingen und Vertreter der freien Träger Verein für Jugendhilfe, Waldhaus, AWO sowie die Jugendreferenten/in aus Böblingen, Leonberg und des Kinder- und Jugendbüros Weil der Stadt aktiv mit.

Für das impulsgebende Referat konnte Dr. Jens Pothmann (Deutsches Jugendinstitut/ Technische Universität Dortmund) gewonnen werden. Verschiedene Arbeitsgruppen widmeten sich unterschiedlichen Fragestellungen zur Zukunft der Jugendarbeit. Die Veranstaltung richtete sich im Schwerpunkt an hauptamtliche Fachkräfte aus dem Bereich Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit aus dem Landkreis Böblingen.

Beratung der Städte und Gemeinden in Sachen Jugendarbeit und Projekte

Unterstützung und Beratung verschiedener Kommunen in Fragen der Jugendarbeit.

Die Einschätzungen des Berichts „Jugend im Blick – Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Landkreis Böblingen“ standen im Vordergrund der fachlichen Diskussion. Wie beschrieben bot der oben genannte Fachtag die Plattform für vertiefte Diskussionen.

Fachtag „Wie ticken muslimische Jugendliche?“

Die Veranstaltung des Kreisjugendring Böblingen e.V. konnte in Kooperation mit unserer Fachstelle angeboten werden.

Bei einer Informationsveranstaltung mit dem Team Mex der Landeszentrale für Politische Bildung ging es um die Fragestellung: „Wie ticken muslimische Jugendliche?“ Die Referentin gab wichtige, überraschende, nachdenkliche und bisher nicht bekannte Infos über junge Muslime weiter. Weiterhin fand ein Workshop mit dem Thema: „Projektmanagement für Migrantenselbstorganisationen“ statt. Alle Veranstaltungen waren gut besucht und offen für alle Interessierten.

Impulsprogramm Schulsozialarbeit

Ende 2014 lief das Impulsprogramm zur Förderung der Schulsozialarbeit im Landkreis Böblingen aus. Aufgabe der Fachstelle war die Beratung verschiedener Kommunen bei der Planung und Umsetzung des Impulsprogramms Schulsozialarbeit, Prüfung und Bewilligung aller Anträge zum Impulsprogramm Schulsozialarbeit. Wenn das Impulsprogramm Anfang 2015 endgültig abgeschlossen ist, wird diese Aufgabe, aufgrund des Fehlens eines Nachfolgeprogramms, für die Fachstelle entfallen.

Theater im Kreis

Planung und Durchführung von „Theater im Kreis“. Auch in diesem Jahr fand wieder die intensive theaterpädagogische Vorbereitung, insgesamt 40mal, statt. Der erfahrene und durch das frühere Zentrum für Theater und Kunst (Stuttgart) bekannte Theaterpädagoge Clemens Schäfer konnte in einem Workshop (2 Schulstunden) den Pressevertretern, dem Sponsor und Bürgermeistern Einblick in die praktische Arbeit geben. Zu dieser Veranstaltung lud Landrat Herr Bernhard ein. Das Kinder- und Jugendtheaterfestival wurde in diesem Jahr von ca. 7.000 Kindern besucht. Dabei fanden 70 Veranstaltungen in 25 Gemeinden statt.

ESF-Antrag „Jugend Stärken im Quartier“

Gegen Ende 2014 wurde mit den freien Trägern Verein für Jugendhilfe, Waldhaus und Stiftung Jugendhilfe aktiv ein gemeinsamer Antrag für das neue ESF-Programm „Jugend Stärken im Quartier“ gestellt. Die Laufzeit des Projektes beträgt 4 Jahre, 2015 bis 2018 und wird an drei Fördergebieten Böblingen, Sindelfingen und Leonberg durchgeführt. Künftig wird das Programm durch das Bildungsbüro begleitet werden.

Produktziele 2015

- Beratung verschiedener Kommunen in Fragen der Ausgestaltung der Jugendarbeit
- Planung und Durchführung THEATER IM KREIS
- Fachtag zur Qualitätssicherung von „Theater im Kreis“
- Planung und Durchführung von versch. Arbeitskreisen, u.a. für Hauptamtliche in der Jugendarbeit

- Fortführung und Pflege der Homepage www.theater-im-kreis.de
- Beteiligung an der Jugendkonferenz „Bildung statt Sozialarbeit?“
- Entwicklung von Modulen zum Schutzauftrag gemäß § 8a SGB VIII für Multiplikatoren
- Fachliche Unterstützung und Begleitung der Schulsozialarbeiter an Beruflichen Schulen im Landkreis Böblingen

17.04.2015 gez. Werner Gaugel

Datum Unterschrift

2. Produktbericht

2.2. Personalkennzahlen

	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalent gesamt					
Sachbearbeiter					
P 36.20.01	0,80	0,80	0,80	0,80	0,80
P 36.20.02	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Sekretariat	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
Leitung AL + SGL	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20

2.3. Bestandskennzahlen

	2010	2011	2012	2013	2014
Altersgruppe Jugendliche von 15 bis 25	41.214	41.183	41.318	41.402	Zahl liegt noch nicht vor
Hauptberufliche Fachkräfte in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit ^{(VZÄ)*}	93,95	89,5	nicht erhoben	nicht erhoben	nicht erhoben
Fachkräfte der Schulsozialarbeit an allg. bild. Schulen ^(VZÄ)	20,7	22,4	29,65	30,05	31,35
Fachkräfte der Schulsozialarbeit an den berufl. Schulen ^(VZÄ)	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0

* vgl. KVJS-Auswertungen vom 23.03.2012 und 17.02.2013.

Daten werden seit 2012 vom KVJS nicht mehr erhoben, das Berichtskonzept wird überarbeitet.

3. Leistungsbericht für Produkt 36.20.01 Kinder- und Jugendarbeit

3.1. Leistung 36.20.01.01 Außerschulische Jugendbildung/Projekte

Veranstaltungen umfassen: Veranstaltungen im Zusammenhang mit Schulen und Tageseinrichtungen, Veranstaltungen für Stadtranderholungen, medienpädagogische Angebote, sonstige Veranstaltungen

Außerschulische Jugendbildung

	2010	2011	2012	2013	2014
Veranstaltungen mit Multiplikatoren	42	40	32	30	28
Veranstaltungsstunden	124	115	100	90	80
Anzahl Teilnehmer	840	700	600	500	500

Verschiedene Projekte

	2010	2011	2012	2013	2014
Projekte zu versch. Themen	20 %	20%	18 %	15%	10%
Teilnehmer	300	250	200	150	150

3.2. Leistung 36.20.01.02 Beratung, Unterstützung und Förderung in der Jugendarbeit

	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Beratungen	150	160	180	150	140
Koordination und Begleitung Stadt/Gemeindejugendreferenten	12 %	14,5%	18,5 %	15%	15%
Vereins- u. Verbandsarbeit					
Freie Träger	4 %	4%	4 %	4%	4%

3.3. Leistung 36.20.01.03 Förderung der Jugendkulturarbeit**Kinder- und Jugendtheaterfestival**

	2010	2011	2012	2013	2014
Veranstaltungen	70	60	68		70
Besucher	7200	7.000	7000	7.000	7.000
Mitwirkende	2	2	2	2	2

3.4. Leistung 36.20.01.04 Sonstige Leistungen (u. a. Jugendschutz)

	2010	2011	2012	2013	2014
Telefonische/persönliche Beratung	140	180	220	180	160
Anteil Internet, Chatrooms, TV, Handy	90 %	90%	90 %	90 %	90 %
Anteil Sekten, Satanismus, Rechtsextremismus	3 %	3%	3%	3%	3%
Anteil Taschengeld	1 %	2%	2 %	2 %	2 %
Ant. Indizierte PC-Spiele	6 %	5%	5 %	5 %	5 %
Ant. Ausnahme-genehmigungen Film					

4. Bericht zum Produkt 36.20.02 Jugendsozialarbeit**4.1. Leistung 36.20.02.01 Förderung der Jugendsozialarbeit**

	2010	2011	2012	2013	2014
Patenschaften	40 %	40%	40 %	35%	35%
Übergang Schule- Beruf	25 %	25%	30%	25%	25%
Beratung in der Jugendsozialarbeit	25%	25%	20%	35%	35%
Anzahl Beratungen	72	80	70	80	80
Allgem. Beratung	10 %	10%	10 %	5%	5%